

GASTVORTRAG

Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr c.t.

Raum: VG 2.45

PD Dr. Ute Frietsch

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

"Here in the wilderness" - Die alchemische Korrespondenz von John Winthrop Jr. und Samuel Hartlib zwischen Neu-England und London

Der eine – pansophischer Pädagoge – aus den Wirren des Dreißigjährigen Krieges nach London emigriert, der andere – alchemisch und astronomisch interessierter Puritaner – samt alchemischer Bibliothek und Glasgeräten von England in die Neue Welt übergesiedelt: In den Jahren 1659-1661 tauschen John Winthrop Jr., Gouverneur von Connecticut, und Samuel Hartlib, Mittelpunkt des so genannten Hartlib-Kreises, zwischen London und Neu-England einige Briefe aus. Die Korrespondenz vermittelt den Alltag eines Alchemikers des 17. Jahrhunderts in Europa und den Kolonien: Man plaudert über alchemische Bekannte, über Bienenzucht in Konstantinopel und über indigene Pflanzen und ihre Heilkräfte; Winthrop bestellt Bücher, um den Anschluss an die europäische Alchemie nicht zu verlieren; Hartlib berichtet über neue Laboratorien in Amsterdam. Ausgehend von der Korrespondenz zwischen Winthrop und Hartlib wird im Vortrag der unterschiedliche Umgang mit Alchemie in Europa und den Kolonien skizziert: Wenn Winthrop auch über Einschränkungen der „Wildnis“ klagte, so ließ sich Alchemie in Neu-England offenbar freier nutzen, um eigene – u.a. imperialistische – Interessen durchzusetzen. Zugleich war der machtbewusste Siedler Forscher genug, um Übereinstimmungen des indigenen und des importierten alchemischen Wissens aufmerksam zu registrieren.

Ute Frietsch schreibt an einer Geschichte der frühneuzeitlichen Alchemie. Sie ist promovierte Philosophin und habilitierte Kulturhistorikerin und arbeitet derzeit in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel.

Zum Gastvortrag ergeht herzliche Einladung